



Die Weihnachtsgeschichte für Kinder erzählt
von Wilfried Pioch

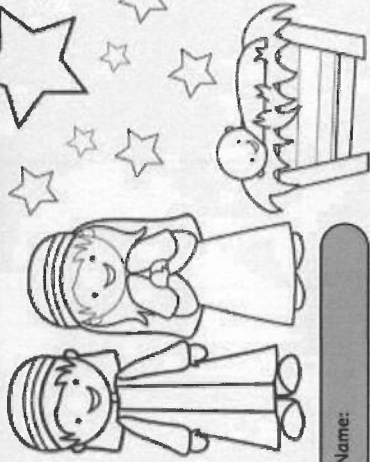
In der kleinen Stadt Nazareth lebte eine junge Frau. Ihr Name war Maria. Eines Tages hatte sie ein wunderbares Erlebnis. Maria hörte hinter sich eine Stimme, die sagte: „Ich begrüße dich, Maria, Gott ist mit dir.“ Das war ein ganz anderer Gruß, als sie ihn sonst täglich hörte. Maria spürte, dass jetzt eine wichtige Stunde ihres Lebens gekommen war. Sie sah sich um. Woher kam die Stimme? Helles Licht sah sie. In diesem Licht nahm sie eine Gestalt wahr. „Das ist eine Botschaft von Gott“, durchfuhr es Maria. „Es muss ein Engel sein.“ Maria erschrak. Sie hörte die Stimme sagen: „Du wirst bald ein Kind bekommen, einen Sohn. Dein Kind wird Gottes Sohn genannt werden, denn Gott sendet ihn als Retter, um dem Volk Israel und der ganzen Welt zu helfen.“ Als sie sich dann umsah, war weder die Lichtgestalt zu sehen, noch die Stimme zu hören. Maria wusste genau, es war kein Traum, sondern ein ganz besonderes Erlebnis.

Maria hatte einen jungen Mann sehr lieb. Er war von Beruf Zimmermann. Er baute Häuser und sägte aus Bäumen die Balken dafür zurecht. Sein Name war Josef. Eines Tages kam Josef früher als gewöhnlich nach Hause. „Was ist denn los?“ fragte Maria. „du bist ja so aufgeregt.“ „Auf dem Marktplatz waren römische Soldaten. Sie haben einen Befehl des Kaisers vorgelesen“, berichtete Josef, „alle Menschen sollen gezählt werden. Die Namen sollen aufgeschrieben werden. Wer irgendwo ein Stück Land besitzt, muss sich in dem Ort zählen lassen, wo sich seine Äcker oder Wiesen befinden. Darum müssen wir nach Bethlehem. Dort haben mein Vater und mein Großvater gewohnt. Da gibt es auch noch Land, das mir gehört.“ „Jetzt sollen wir nach Bethlehem wandern?“ fragte Maria, „in wenigen Tagen kommt doch unser Kind zur Welt.“ Josef antwortete: „Es wird uns nicht erspart bleiben. Du weißt, die Römer haben unser Land besiegt. Wenn sie befehlen, müssen wir gehorchen.“ Maria dachte daran, dass ihr Kind ein besonderes Kind sein sollte. So hatte es der Engel gesagt. Und Bethlehem war ein besonderer Ort, denn hier hatte einst der König David gelebt. Manche Menschen sagten auch: „Eines Tages wird in Bethlehem der Retter für unser Volk geboren.“ Maria sagte zu Josef: „Dann werden wir also wandern müssen.“

Josef klopfte in Bethlehem bei vielen Häusern an und fragte: „Könnt ihr wohl mich und meine Frau aufnehmen? Wir sind wegen der Volkszählung unterwegs.“ „Wir haben selbst zu wenig Platz“, gaben die meisten zur Antwort. „Fragt doch im Gasthaus“, sagten andere. Die Herbergen für Reisende waren schon überfüllt. Es waren einfach zu viele Menschen unterwegs. Doch Maria spürte, dass jetzt bald das Kind geboren würde. Der Gastwirt hatte Mitleid. Er erlaubte ihnen, im Stall bei den Tieren zu übernachten. So fand auch ihr Esel einen guten Platz.

In diesem Stall der Herberge wurde mitten in der Nacht Marias Baby geboren. Josef nahm das kleine Kind in den Arm. Liebevoll sah er es an. Er überlegte, wo er es nun hinlegen sollte. „Sieh hier, Maria, das wird das Bett für unser Kind“, sagte Josef. Er nahm die Futterkrippe, aus der sonst die Tiere fraßen, und legte Stroh hinein. In ihrem Gepäck hatten sie weiße Tücher mitgebracht. Damit konnte Josef nun aus der Futterkrippe ein Bettchen machen. Das Baby wurde in Windeln und Tücher warm eingewickelt und dann in die Krippe gelegt.

Die Weihnachtsgeschichte



Name: _____

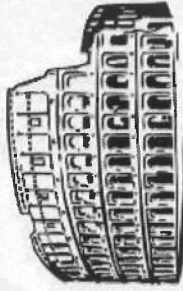
Quelle: Ideenwelt Klopptele

Die Römer hatten viele Länder erobert.

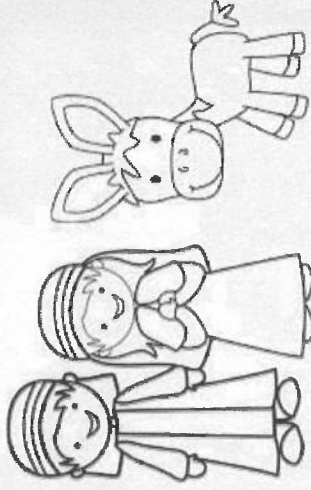
Kaiser Augustus bestimmte, was dort passieren sollte.

Er ordnete eine Volkszählung an.

So musste jeder in seinen Geburtsort reisen.



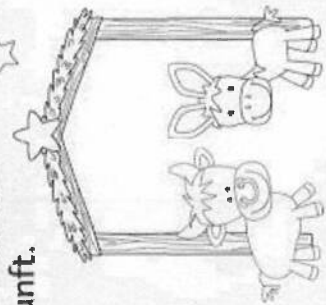
Auch Maria und Josef mussten aufbrechen. Sie reisten nach Bethlehem. Der Weg war gerade für Maria beschwerlich. Sie erwartete nämlich ein Kind.



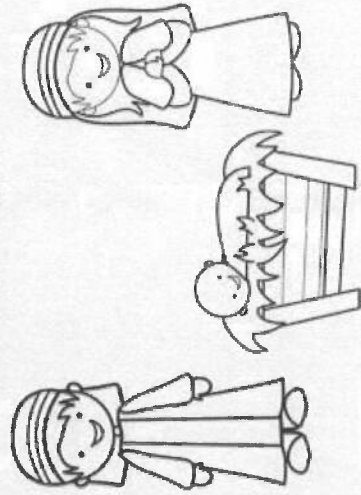
Klebelasche

Viele Menschen waren nach Bethlehem gereist. Maria und Josef klopfen an viele Türen. Aber sie fanden keine Unterkunft.

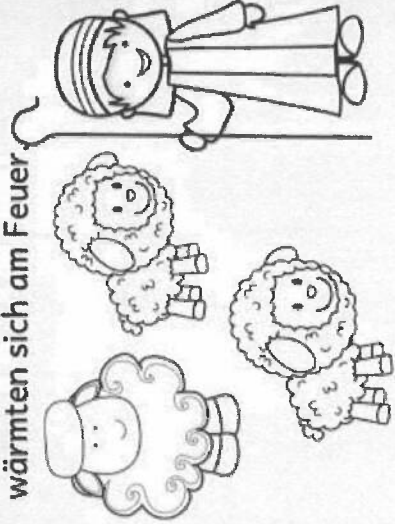
So mussten sie in einem Stall übernachten.



In diesem Stall kam der kleine Jesus auf die Welt. Maria legte ihn in eine Futterkrippe.



In der Nähe des Stalls hüteten Hirten ihre Schafe. Die Nacht war kalt und die Hirten wärmten sich am Feuer.











Klebelasche

Weihnachtsgeschichte



FALTHEFT

Die Weihnachtsgeschichte	Die Reise nach Bethlehem	Die Geburt Jesu	Klebefläche
<p>Faltheft von _____</p> 	<p>Vor ungefähr _____ Jahren reiste Josef mit seiner Verlobten Maria von Nazareth nach Bethlehem. Der Kaiser _____ befahl, dass alle Bewohner des Landes in ihre Heimatstadt gehen. Er wollte wissen, wie viele Menschen zu seinem Volk gehören und ließ sie deshalb _____.</p> 	<p>Die Reise war für die schwangere Maria sehr anstrengend. Leider fanden Josef und Maria in Bethlehem kein freies _____. Deshalb mussten sie die Nacht in einem _____ verbringen. In dieser Nacht gebar Maria Jesus. Sie wickelte das Baby in Windeln und legte es in eine Futterkrippe.</p> 	
Die Engel bei den Hirten	Die Hirten auf dem Feld	Die Hirten bei Jesus	Klebefläche
<p>In der Nacht hüteten Hirten auf dem Feld ihre Schafe. Doch plötzlich sprach ein Engel zu ihnen, dass der _____, Jesus Christus geboren wurde. Danach waren die Hirten auf einmal von unzähligen Engeln umgeben. Sie alle lobten Gott und _____ für ihn.</p> 	<p>Nachdem die _____ nicht mehr am Himmel zu sehen waren, wollten die Hirten unbedingt den neugeborenen Retter besuchen. Also machten sie sich sofort auf den Weg nach _____.</p> 	<p>Als die Hirten den Stall betraten, _____ sie vor der Futterkrippe nieder. Sie beteten Jesus an. Nach ihrem Besuch _____ und lobten sie Gott für das, was sie in dieser Nacht erleben.</p> 	
Der Stern von Bethlehem	Die Weisen	Schätze für Jesus	Klebefläche
<p>Über dem Stall von Bethlehem leuchtete ein Stern. Es war ein _____ Stern, den es zuvor noch nie gegeben hatte. Er leuchtete _____ als alle anderen Sterne. Dieser deutete darauf hin, dass ein neuer _____ geboren sein musste.</p> 	<p>Diesen besonderen Stern entdeckten _____. Sie verstanden schnell, dass dieser ein Zeichen für einen neuen König sein musste. Deshalb machten sie sich sofort auf den _____.</p> 	<p>Der Stern führte die Weisen nach Bethlehem. Als sie Jesus dort fanden, freuten sie sich riesig. Sie knieten nieder und beteten ihn an. Dann übergaben sie ihm kostbare Schätze aus _____ und Myrrhe.</p> 